

Konzept Colearning 3.2

Version

April 2024 / Version 3.2

Autorenteam

Fredi Zumbrunn, Marco Jakob, Hermann Flükiger, Joris Schwarzenbach

E-Mail

info@colearningbern.ch

info@colearning.org

Websites

www.colearning.org

www.colearningbern.ch

www.pilzfarm.be

www.yolu.ch

www.colearningakademie.ch

Weiterverwendung des Konzeptes

Dieses Dokument darf und soll weiterverwendet werden. Wir stellen unser Werk unter eine Lizenz, die dies erlaubt: [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Was bedeutet die Lizenz konkret?

Diese Lizenz drückt zwei Aspekte aus, die uns wichtig sind:

- **Attribution:** Wertschätzung und Dank ausdrücken für die Leute, von denen wir etwas empfangen haben.
- **ShareAlike:** Das, was wir grosszügig von anderen empfangen haben, geben wir im gleichen Sinn wieder weiter.

Du darfst die Unterlagen also verwenden, kopieren und weiterentwickeln. Dabei musst du einfach die Autoren nennen, die die Unterlagen erstellt haben (Attribution). Bitte jeweils den Link auf www.colearningbern.ch angeben. Und wenn du Unterlagen weiter entwickelst, dann musst du diese wieder unter den gleichen Bedingungen anderen zur Verfügung stellen (ShareAlike). Wir freuen uns, wenn du uns deine Weiterentwicklungen zukommen lässt, damit auch wir wieder davon lernen können.

1. Einleitung	2
1.1 Neue Arbeitsformen ermöglichen neue Lernformen	3
1.2 Agiles Arbeiten und Lernen	4
1.3 Identitätsbildung - Motivation - Potenzialentfaltung	4
1.4 Lernen im Colearning Space	5
2. Organisation	6
2.1 Colearning Community	6
2.2 Mitwirkung und Entscheide	6
2.3 Rollen in Colearning Bern	7
2.4 Onboarding und Offboarding	9
2.5 Digitales	9
3. Angebote Colearning	10
3.1 Basisangebot für erwachsene Colearner:innen	10
3.2 Basisangebot für jugendliche Colearner:innen	10
3.3 Mentoring	11
3.4 Sichtbarmachen des Lernens	12
3.5 Schatzhebungstreffen	12
3.6 Weitere Angebote und Unternehmungen	13
4. Kultur	13
4.1 Colearning Grundsätze	13
4.2 Lernkultur	14
4.3 Colearning - eine lernende Organisation	15
4.4 Konfliktlösung	16
5. Lernmarkt	17
6. Finanzen	18
6.1 Preismodell (Beispiel Colearning Bern)	18
6.2 Komplize / Komplizin	18
6.3 Vergütungen	18
Glossar	19

1. Einleitung

Bildung ist eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft. Als Colearning Bern haben wir vor einiger Zeit einen Ort geschaffen, wo Jugendliche und Erwachsene in der Mitte der Gesellschaft lernen können. Wir verbinden Arbeiten und Lernen und führen die Arbeitswelt und die Lernwelt, die Erwachsenen und die Jugendlichen zusammen. Dies ist befruchtend und inspirierend für alle.

Die **Erwachsenen** finden hier einen Lern- und Arbeitsort für eigene Projekte. Sie erleben die Jugendlichen beim selbstgesteuerten und kooperativen Lernen und werden angeregt, die Freude daran selbst (wieder) zu entdecken und mit einzutauchen in ein fortwährendes und lebensbegleitendes Lernen. Im Austausch werden neue Lernwege entdeckt und Lernerfahrungen thematisiert.

Die **Jugendlichen** lernen in einem lebendigen Umfeld und können bei der Arbeit von unterschiedlichsten Berufsleuten live dabei sein. Sie beobachten und werden motiviert, selbst aktiv zu werden, zu lernen und sich relevante Kompetenzen anzueignen.

Wir verstehen uns alle als Lernende, oder als Colearner:innen. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und gehen gemeinsam und "gwundrig" auf die Entdeckungsreise des Lernens.

Die bisherige Reise hat uns als Menschen und als Organisation laufend zu neuen Lernfeldern geführt. Wir haben unser Lernverständnis konkretisiert, Lern- und Reflexionsformen etabliert, Lernen und Arbeiten in agiler Form in einem Lernunternehmen verbunden und uns aufgemacht, das Colearningangebot für Jugendliche mittels Lernbetriebsverbund in die Berufslehre hinein zu tragen.

Erwachsene Colearner:innen finden in virtueller Form Anschluss und Austausch über Colearning.org. Oder sie geben sich ein in bestehenden oder entstehenden Colearning Spaces und werden Teil einer sich bildenden Colearning-Community vor Ort.

Eine weitere Variante, als Erwachsener das Lernen in die Hand zu nehmen und gezielt und selbstorientiert ein Lernprojekt umzusetzen und zu einem CAS-Anschluss zu bringen, ist das Lernen in der Colearning-Akademie. Sie bietet Begleitung und Unterstützung in diesem Prozess.

Das vorliegende Konzept gibt Einblick in vergangene und laufende Entwicklungen.

1.1 Neue Arbeitsformen ermöglichen neue Lernformen

Durch die Digitalisierung ist ortsunabhängiges Arbeiten heute in vielen Berufen möglich. Neben dem Homeoffice wird das Arbeiten in Coworking Spaces immer beliebter. Hier kommt eine grosse Anzahl von unterschiedlichsten Berufen an einem Ort zusammen. Da sitzt der

Schreiner mit seinen Bauplänen neben der Musikerin, welche mit Kopfhörern und Laptop gerade ein Musikstück komponiert. In der Kaffeepause treffen sie eine Texterin, einen Game-Designer aus Frankreich, eine Grafikerin, eine Workshopleiterin aus dem HR-Bereich einer Grossfirma, einen Informatikstudenten und einen pensionierten Lehrer.

Einen solchen Ort, wo Arbeit in dieser Vielfalt erlebt werden kann, hat es seit der Industrialisierung nicht mehr gegeben. Natürlich ist die meiste Arbeit heute abstrakter als Landwirtschaft oder das Leben als Jäger und Sammler. Wir machen es den Kindern und Jugendlichen aber auch nicht einfacher, wenn wir sie deshalb komplett von der Erwachsenen- und der Arbeitswelt abschirmen. Im Gegenteil. Wir sind überzeugt, dass Jugendliche in dieser Umgebung und mit Unterstützung von berufs- und lernfähigen Erwachsenen erfolgreich ihren Lernvorhaben nachgehen können und zudem laufend Gelegenheit erhalten, mit Coworker:innen (und damit der Berufswelt) in Kontakt und in den Austausch zu kommen.

Auf diese Weise verbinden Colearner:innen die eigene Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt mit der von anderen Menschen und jugendliche Colearner:innen können bei Interesse in Arbeiten einbezogen werden.

Diese Inspiration fürs Lernen wollten wir nutzen und pflanzten das Colearning Bern darum direkt in den [Effinger - Kaffeebar & Coworking Space](#).



1.2 Agiles Arbeiten und Lernen

In diesem Umfeld gewinnen agiles Arbeiten und Lernen an Wichtigkeit. Es soll nicht nur darum gehen, die Arbeitswelt der Erwachsenen mit der Lernwelt der Jugendlichen zu verbinden. Wir wollen grundsätzlich die Arbeitswelt und die Lernwelt vereinen. Lernen wird zu einem integralen Bestandteil von Leben und Arbeit. Diese Bewusstheit braucht einen neuen Impuls. In einer Welt, in der die Dynamik von Veränderungen steigt, Unvorhersehbarkeit das Normale ist, die Zahl der Handlungsmöglichkeiten zunimmt und das Bild unserer Welt unscharf und auf verschiedenste Weise interpretierbar wird, kann sich Bildung nicht länger auf Wissensvermittlung, Konditionierung und das Erreichen von Abschlüssen beschränken. Es sind vielmehr Anschlüsse gefragt, Anschlüsse an eine Berufswelt zum Beispiel, in der in Zukunft Beschäftigungsarten rasch variieren, wo flexibles Dazulernen-Verhalten zu einem wesentlichen Denk- und Handlungsinstrument wird. Die Herausforderungen an jede:n Einzelne:n vervielfältigen sich.

Darum: Wir brauchen kreative, neugierige und flexible Menschen, die mutig und selbstbewusst gut überlegte Dinge tun. Wissen verliert an Macht. Rasches Verstehen und entsprechend agiles Handeln gewinnt an Bedeutung. Zum Aufbau von diesen Kompetenzen wollen wir mit unserer Initiative beitragen und Räume schaffen, wo sich Menschen treffen können, die an diesen Entwicklungen interessiert sind, die sich austauschen, vernetzen und dazulernen wollen.

Wir öffnen Räume und schaffen Freiräume, damit Arbeiten und Lernen verschmelzen.

1.3 Identitätsbildung - Motivation - Potenzialentfaltung

In einer Gesellschaft, die sich rasend schnell verändert und weiterentwickelt, ist das Streben nach eindeutigen und langlebigen Erkenntnissen nicht mehr von entscheidender Bedeutung. Beweglichkeit, Offenheit, Kreativität, Motivation und Umsetzungskraft werden unter anderen die Faktoren sein, die ein zukünftiges Leben prägen. Wenn wir gemeinsam - Jugendliche und Erwachsene zusammen - einen Lernort und eine Lernumgebung gestalten, sollen genau diese Fähigkeiten entwickelt und gefördert werden können.

Wir fokussieren auf das Können und wollen Möglichkeiten schaffen, Stärken zu stärken. Die angestrebte Arbeits- und Lerngemeinschaft verlangt und fördert den Mut zur Verantwortung (sich und anderen gegenüber). Sie schafft eine Verbundenheit zwischen den Akteuren im Coworking und Colearning Space, die auf Vertrauen, Respekt und Toleranz beruht. Das Bewusstsein, sich etwas zuzutrauen und selber wirksam zu sein, ist Fundament für den Aufbau von Lebens- und Lernkompetenzen.

Colearner:innen arbeiten selbstbestimmt und selbstorganisiert. Wir übernehmen Verantwortung für das eigene Lernen und unterstützen andere in ihrem Lernen. Wir sind eine Gemeinschaft, die Lernen immer wieder sichtbar macht, Lernerfahrungen reflektiert und diese mit anderen teilt. Colearning ist ein Geben und Empfangen. Unsere Lernkultur

funktioniert nur, wenn wir alle bereit sind, uns in der Weise einzugeben. Denn Menschen lernen von Menschen.

1.4 Lernen im Colearning Space

Der Coworking & Colearning Space Bern steht allen Jugendlichen und Erwachsenen offen, die sich an die im Coworking [geltenden Bedingungen](#) halten und die Grundsätze beachten, die für ein Mittun in der Colearning-Community wichtig sind.

Als Colearning Bern sind wir keine Schule, es findet kein Unterricht statt und es werden keine Kurse oder Schulungen angeboten. Wir sind ein Lernort, an dem sich Jugendliche und Erwachsene treffen, um gemeinsam und selbstbestimmt zu lernen und einander dabei zu unterstützen.

Wer als **Erwachsener** den Coworking & Colearning Space gemäss seinem gelösten Coworking-Abo zum Lernen und Arbeiten nutzen möchte und sich selbst aktiv eingeben will, hat ein Basisangebot zur Verfügung, das Austausch und Unterstützung im Lernprozess bietet. Ein Lernmarkt hält weitere Unterstützungsmöglichkeiten bereit.

In der Colearning-Akademie finden Erwachsene Begleitung, wenn sie gezielt in eigener Regie und in intensiver Form an ein selbst gewähltes Thema herangehen wollen.

Wer als **Jugendlicher im Oberstufenalter** gerne im Colearning Bern lernen möchte, muss über eine Bewilligung für Privatunterricht (auch Homeschooling genannt) verfügen. Diese Bewilligung müssen Erziehungsberechtigte beim zuständigen Schulinspektorat der Bildungsdirektion einholen. Die Verantwortung zur Erreichung der entsprechenden Lehrplanziele tragen die Eltern und natürlich die Colearner:innen selbst. Wir unterstützen die Lernenden gemäss unseren Möglichkeiten und Angeboten.

Das zur Verfügung stehende Lernsetting umfasst ein Basisangebot und einen Lernmarkt mit unterschiedlichen zusätzlichen Angeboten. Auf diese Weise gestalten wir gemeinsam mit Jugendlichen und Eltern einen Lernprozess, der sowohl die Entwicklung der Persönlichkeit, die persönlichen Interessen als auch das Erreichen der Lehrplanziele im Fokus hat.

Colearner:innen haben zudem die Möglichkeit, Unternehmertum und Lernen zu verbinden und sich in Lernunternehmen einzugeben. Im Moment ist dies die Pilzfarm im Effinger. Es können weitere Lernunternehmen entstehen und Jugendliche zur Mitarbeit und zum Mitlernen einladen. Und, schon fast naheliegend: Colearning wächst noch intensiver mit der Berufswelt zusammen und gründet mit [YOLU](#) einen Verbund von Kleinbetrieben, der interessierten Jugendlichen seit Sommer 2023 Ausbildungsstellen im Kosmos des Coworking Space anbieten kann. Zurzeit werden im Effinger Mediamatiker ausgebildet.

Diese Entwicklung macht deutlich: Wir wachsen und entwickeln uns weiter entsprechend den bestehenden Bedürfnissen und Interessen. Wir kennen keinen Fünfjahresplan. Wir agieren gleichwohl weitsichtig und fokussiert und wollen nichts versprechen, was wir nicht schon fast getan haben.

Gerne nehmen wir Menschen mit auf den Weg, die diese Art von Lernen selbst praktizieren oder einfach unterstützen wollen. Das kann geschehen als **Colearner:in** direkt in einem Colearning Space, oder online via [Colearning.org](https://colearning.org). Als **Komplizin oder Komplize** ist dabei, wer die Idee des Colearnings als Bewegung hin zu einem befreiten, natürlichen, renaturierten und selbstbestimmten Lernen unterstützt.

2. Organisation

2.1 Colearning Community

Colearning ist eine private Initiative, entstanden im Jahr 2019 im Effinger Coworking Space in Bern. In den letzten Jahren hat sich eine Community von jugendlichen und erwachsenen Colearner:innen gebildet: Colearning Bern. Das ist eine Organisation, die Menschen offen steht, die sich intensiver mit dem eigenen Lernen befassen wollen, die sich mit anderen Lerninteressierten verbinden möchten, an gemeinsamen Unternehmungen teilhaben wollen oder interessiert sind, sich mit neuesten Entwicklungen von Lernen auseinanderzusetzen.

Interessierte können sowohl als aktive Colearner:innen als auch als Kompliz:innen Teil der Bewegung sein. Die Community umfasst zur Zeit Menschen, die Colearning Bern und den Coworking Space Effinger als Lernort nutzen, in anderen Colearning-Projekten engagiert sind oder die Idee des Colearnings einfach grundsätzlich gut finden.

Als Think Tank, Heimathafen und Netzwerk etablieren wir neu [Colearning.org](https://colearning.org). [Colearning.org](https://colearning.org) ist einerseits der Denkfreiraum, wo die Colearning-Idee beschrieben und weiterentwickelt wird, aber auch die Plattform, die eine Übersicht zu Colearning-Aktivitäten bereithält und Colearner:innen auch virtuell verbindet.

Mit der Verbreitung der Idee des selbstbestimmten und selbstorganisierten Lernens in allen Lebenslagen, wollen wir eine Bewegung des lebenslangen freien Lernens anstossen. Sympathisant:innen oder Kompliz:innen versammeln sich auf colearning.org und werden dadurch zu einem unterstützenden Teil der Community.

2.2 Mitwirkung und Entscheide

Wir orientieren uns an der soziokratischen Kreisorganisations-Methode SKM. Diese praktischen Prinzipien zur Selbstorganisation von Teams fördern die Entfaltung von kreativen Kräften und machen tatkräftiges und agiles Handeln möglich.

[Soziokratie](#) ist eine Organisationsform, die alle Mitwirkenden gleichermassen in die Entscheidungen und damit in die Verantwortung einbindet. Folgende Grundwerte prägen unser gemeinsames Tun:

- Gleichwertigkeit
- Transparenz

- Gelebte Vielfalt: Unterschiedliche Sichtweisen führen zu neuen, kreativen Lösungen - unterschiedliche Anliegen werden in Entscheide integriert
- Partizipation, Übernahme von Verantwortung und erleben von Selbstwirksamkeit
- Positive Fehlerkultur (Klima der psychologischen Sicherheit)

Wir folgen in unserer Zusammenarbeit situativ den vier Basisprinzipien Konsent (Zustimmung bei Entscheiden, z.B. im Schatzhebungstreffen), Kreis (Projektteams treffen innerhalb ihrer Grenzen autonom Entscheide), doppelte Verknüpfung (Kreise verbinden sich, im Moment im Koordinationsteam) und soziokratische Wahl (Besetzung spezifischer Rollen). Ein weiteres für uns wichtiges Prinzip ist der Beratungsprozess, der eine autonome Entscheidung vorbereiten kann.

2.3 Rollen in Colearning Bern

Colearner:innen	• Colearner:innen sind Menschen jeden Alters mit unterschiedlichen Lernprojekten. • Colearner:innen nutzen den Coworking Space mit den Rechten und den Pflichten eines Coworkers/einer Coworkerin. • Colearner:innen steht ein Basisangebot zur Verfügung. Zusätzliche Angebote finden sich im Lernmarkt mit weiterführenden Angeboten. • Colearner:innen lernen auf eigenen Pfaden, sind offen für Kollaborationen und machen ihr Lernen sichtbar, auch um gemachte Lernerfahrungen mit anderen zu teilen. • Gefördert und gefordert werden Selbstverantwortung und Selbstorganisation, Achtsamkeit und Bereitschaft zur Kollaboration. • Colearner:innen können sich bei Interesse und nach Absprache in laufende Projekte oder Lernunternehmen eingeben. • Neue Projekte oder Lernunternehmen können im Rahmen von Schatzhebungstreffen angeregt werden. • Bei schulpflichtigen Colearner:innen tragen die Erziehungsberechtigten die Verantwortung für die Aufsichtspflicht und für die Erfüllung der Lernpflicht. • Erwachsene Colearner:innen übernehmen Colearning Hostings. • Colearner:innen bieten Mentorings an oder moderieren Schatzhebungstreffen, wenn sie selbst Mentorings und Schatzhebungstreffen im Colearning erlebt haben und sich dazu kompetent fühlen.
Mentor:innen	• Mentor:innen führen neue Colearner:innen ins Colearning ein. • Mentor:innen führen Mentorings durch.

Koordinator:innen	• Koordinator:innen organisieren und koordinieren den laufenden Betrieb. • Die Koordinator:innen bilden den Koordinationskreis der Colearning-Community (Colearning.org) • Koordinator:innen beraten sich laufend und treffen sich regelmässig zu Koordinations-Meetings.
Colearning Host	• Der Colearning Host ist eine Person aus der erweiterten Colearning-Community. • Er/sie führt Check-ins und Check-outs durch und begleitet Colearner:innen bei Bedarf bei ihren Projekten. • Der Hostingtag ist über das gemeinsame Abo bezahlt.
Expert:innen	• Expert:innen sind entweder Coworker:innen, die im Coworking Space arbeiten oder externe Personen, welche für die Colearner:innen etwas anbieten möchten oder von ihnen für einen Input oder eine fachliche Begleitung angefragt werden. • Colearner:innen finden zusätzliche Unterstützung (z.B. fachspezifische Begleitung für Jugendliche) im Lernmarkt.
Erziehungsberechtigte / Eltern von jugendlichen Colearner:innen	• Sie sind verantwortlich für die Erarbeitung der im LP 21 formulierten Grundkompetenzen. • Sie sind eingeladen, sich im Colearning einzugeben, an Schatzhebungstreffen und anderen Events teilzunehmen oder selber Colearner:in zu werden.
Komplizin / Komplize	• Unterstützen die Idee und die Varianten der Umsetzung. • Informieren sich selbst über die Website und erhalten den Newsletter. • Sind eingeladen, als Gast bei Events (Schatzhebungstreffen) teilzunehmen. • Zeigen ihre Verbundenheit in finanzieller oder ideeller Form.

2.4 Onboarding und Offboarding

Onboarding

Für eine **Komplizenschaft** können sich Interessierte via Website anmelden. Mittels Newsletter werden Kompliz:innen regelmässig über Aktivitäten und Entwicklungen im Colearning informiert und sind eingeladen, uns im Coworking & Colearning Space Effinger mit einem Besuch zu überraschen, als Gast bei einem Event dabei zu sein und uns nach Gutdünken und in frei wählbarer Weise (ideell, finanzieller Beitrag, Projektsupport, Expertenwissen, Organisation Event) zu unterstützen.

Wer aktiv ins Colearning oder in eines seiner Projekte oder Unternehmungen einsteigen möchte, macht eine erste Kontaktnahme in der Regel über das Kontaktformular auf der Website. Ein Koordinator / eine Mentorin nimmt mit der Interessentin / dem Interessenten Kontakt auf, klärt das gegenseitige Interesse und stellt sicher, dass die geäusserten Bedürfnisse und Vorhaben auch ins Setting des Colearning passen. Die Mentorin / der Mentor klärt ab, ob die Kapazität für ein weiteres Mentoring vorhanden ist, oder im entsprechenden Projekt weitere Colearner:innen mitwirken können.

Es können Schnuppertage (mit Coworking Tagespass) vereinbart werden. Sie sind kostenpflichtig. Der Mentor/die Mentorin, der/die das erste Mentoring übernimmt, ist auch verantwortlich für die Einführung ins Colearning und Ansprechperson bei auftauchenden Fragen.

Bei jugendlichen Colearner:innen sehen wir eine Probezeit von 1- 3 Monaten vor. Für sie kann ein individuelles Programm aus Basisangebot und Lernmarkt zusammengestellt werden (kostenpflichtig).

Colearner:innen, Mentor:innen, Eltern / Erziehungsberechtigte, bleiben im Gespräch, um Anpassungen vornehmen zu können.

Offboarding

Erwachsene Colearner:innen sind frei, ihren Colearnerstatus jederzeit in eine Komplizenschaft zu ändern oder das Colearning ganz zu verlassen. Jugendliche Colearner:innen sind gebunden an die vereinbarte Probezeit. Anschliessend sind Anpassungen wie bei erwachsenen Colearner:innen möglich.

2.5 Digitales

Alle Colearner:innen nutzen ihren eigenen Domainnamen für das Sichtbarmachen (z.B. vornamenachname.ch). Dazu gibt es auch eine Mailadresse (z.B. mail@vornamenachname.ch).

Interne Kommunikation: Discord, Meetings, Videocalls

Externe Kommunikation: Website, Newsletter, Social Media

3. Angebote Colearning

3.1 Basisangebot für erwachsene Colearner:innen

Colearning findet in der Regel im Coworking Space mit frei wählbarem Arbeitsplatz statt. Der Lernort ist Teil der Coworking-Arbeitswelt und dadurch Treffpunkt für Menschen mit unterschiedlichsten Tätigkeiten. Dieses Netzwerk (Community von Colearner:innen und Coworker:innen) bietet eine Vielfalt von Unterstützung durch Lebens- und Sachverständige.

Das Basisangebot für Erwachsene enthält neben der Einführung zum Colearning lernunterstützende Elemente wie Lernblog schreiben, Mentorings und regelmässige Schatzhebungstreffen. Diese sind nachfolgend ausführlicher beschrieben.

Es ist das Ziel von Colearning, dass die Colearner:innen möglichst regelmässig mithilfe dieser Instrumente das Lernen reflektieren und Lernerfahrungen mit anderen teilen.

All unser Wirken gründet auf dem wesentlichen Grundsatz, dass wir sichtbar machen, was wir lernen und weitergeben, was wir empfangen. So unterstützen wir einander in der Umsetzung unserer Vorhaben und übernehmen zunehmend Verantwortung für das Funktionieren des Colearnings (Mentorings übernehmen, Schatzhebungstreffen und andere Aktivitäten organisieren, Newsletter schreiben, Projekte starten, Lernunternehmen gründen, Hostings übernehmen etc.)

3.2 Basisangebot für jugendliche Colearner:innen

Jugendliche, schulpflichtige Colearner:innen kommen bis zu 4 Vormittage pro Woche in den Effinger. Da auch bei schon sehr selbstständig lernenden Jugendlichen eine gewisse Betreuungspflicht besteht und diese mindestens zu Beginn des Colearnings intensivere Unterstützung bei der Einbindung in das Coworking und in die Colearning Community brauchen, unterscheidet sich das für Jugendliche angebotene Setting doch wesentlich. Die Grundelemente wie Lernblog, Mentoring und Schatzhebungstreffen bleiben sich jedoch gleich.

Im Dokument [Lernbündnis](#) sind die wesentlichen Elemente des Colearnings, speziell auch für Jugendliche, auf- und ausgeführt. Besondere Bedürfnisse, spezielle Abmachungen und zusätzliche Angebote werden festgehalten. Das Dokument dient als "Vertrag" zwischen dem Colearner / der Colearnerin, den Erziehungsberechtigten und Colearning Bern.

Ablauf eines Vormittags für jugendliche Colearner:innen

Anmeldung	Die Jugendlichen tragen sich jeweils von vornherein im Online-Kalender für die Vormittage ein, an denen Sie im Effinger sind.
Check-in	Erwachsene sind jeweils als Colearning Host vor Ort. Mit den anwesenden Colearner:innen findet ein kurzes Check-in statt. Alle erzählen kurz, welche Arbeiten bei ihnen anstehen und welches ihre Tagesziele sind.
Selbstständiges Arbeiten	Die Colearner:innen arbeiten selbstorganisiert und in eigener Verantwortung an ihren Lernvorhaben. Das Lernen wird insofern begleitet, als dass der Colearning Host die Colearner bei Fragen unterstützt. Die Jugendlichen haben hierbei eine Holschuld.

	Unterstützung zu schulischen Inhalten (z.B. in bestimmten Fächern) bietet der Colearning Host nicht. Dafür kann stattdessen das entsprechende Angebot aus dem Lernmarkt in Anspruch genommen werden.
Arbeiten und Lernen in gemeinsamen Projekten	Aus der Mitte der Colearning-Community können Projekte wachsen, bei denen interessierte Colearner:innen verbindlich mitwirken können. Projekte, die eine unternehmerische Tätigkeit mit Lernen eng verbinden, nennen wir Lernunternehmen.
Pause	Die gemeinsame 10-Uhr-Pause mit den anderen Coworker:innen ist ein fester Bestandteil der Effinger-Kultur.
Check-out	Der Host wird kurz informiert.

3.3 Mentoring

- Alle Colearner:innen haben einen Mentor, eine Mentorin und nehmen regelmässig an einem Mentoring teil.
- Mit dem Mentoring wird der Lernprozess sichtbar gemacht, reflektiert und unterstützt.
- Erwachsene Colearner:innen sind frei, auch dialogische Mentorings zu machen (beide Teilnehmende sind wechselseitig Mentor:in und Mentee)
- Mentoring unterstützt das lebensbegleitende und informelle Lernen.
- Das Mentoring dient dem Aufbau und der Pflege einer näheren Beziehung. Es entwickelt sich eine Feedbackkultur.
- Das Mentoring findet nach Möglichkeit wöchentlich statt und dauert maximal 30 Minuten. Es ist wichtig, das Mentoring kurz zu halten! Es kann auch mal per Telefon oder Videocall stattfinden. Um Themen vertieft anzuschauen, kann es verlängert oder an einem anderen Tag noch einmal aufgenommen werden.
- Das Mentoring wird finanziell nicht vergütet. Es ist Teil unserer Kultur des Gebens und Empfangens. Es ist in der Verantwortung jeder Colearnerin/jedes Colearners, auf eine entsprechende Balance zu achten.
- Die Dauer des Mentorings beträgt in der Regel ein halbes Jahr. Danach werden die Mentor:innen in einer Art Matchingverfahren neu zugeteilt oder das Mentoring kann begründet verlängert werden.

Inhalte des Mentorings

- **Dankbarkeit und Herausforderungen:** Das Ziel ist, dass der Mentee persönlich vorwärts kommt, dass seine Beziehung zu sich und zu seinem Umfeld gestärkt wird.
- **Inspiration:** Neugierig seine Umgebung und andere Menschen beobachten und dazulernen, immer wieder. Die Impulse des Mentors, der Mentorin, unterstützen diesen Prozess des Präsent-Seins. Der Mentor oder die Mentorin schafft Zugang zu einem erweiterten Netzwerk, damit die Colearner:innen von vielen Personen in der Gesellschaft lernen können.

- **Sichtbarkeit:** Wir lernen selbst und ständig. Doch werden unsere Lernerfahrungen sichtbar? Bin ich mir ihrer bewusst? Wir fragen nach diesem Erfahrungs- und Erkenntnisschatz und nach der Art und Weise, wie er (auch für andere) sichtbar wird.
- **Weitergeben:** Das Gelernte soll angewendet, mit anderen geteilt und an andere weitergegeben werden. Wo bietet sich Gelegenheit dazu? Welche nutze ich?

3.4 Sichtbarmachen des Lernens

- Das Gestalten einer Lernwegdokumentation ist für das Mittun im Colearning ähnlich verbindlich wie das Mentoring. Mit einem Lernblog oder einer anderen portfolioartigen Dokumentation geben wir Einblick in unser Lernen. Auf diese Weise werden Lernschritte, Lernerfahrungen und Lernerkenntnisse bewusster wahrgenommen.
- Das eigene Lernen kann so besser sichtbar gemacht, reflektiert und besprochen werden.
- Die Lernwegdokumentation ist ein Instrument zum Festhalten von Entdeckungen, Überlegungen, Gedanken auf dem Weg zu neuen Erkenntnissen und zu persönlichen Lernzielen.
- Die Lernwegdokumentation ist eine wichtige Grundlage für das Mentoring.

3.5 Schatzhebungstreffen

- An diesem regelmässig stattfindenden Treffen von allen Colearner:innen und weiteren Interessierten machen Colearner:innen ihr Lernen sichtbar und teilen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit den anderen.
- Das Format kann variieren: Präsentationen, Barcamp, Ideenkorb, Entscheidungsrunden, Projektbeschreibungen, Open Space.
- Es fliessen Impulse aus der Lern- und Arbeitswelt ein.
- Neue Projekte können vorgestellt und Mitwirker:innen gesucht werden.
- Zu einer Schatzhebung gehört auch das Überprüfen der Balance von Geben und Empfangen (sowohl ideelle als auch monetäre Werte)
- Anliegen aus der Community werden in einem soziokratischen Verfahren behandelt und entschieden.
- Das gemütliche Beisammensein und das Anstossen auf die gehobenen Schätze hat Raum und Zeit.

3.6 Weitere Angebote und Unternehmungen

Colearning Bern und Colearning.org sind eine lernende Organisation. Aus Gedanken werden Worte, aus Ideen vielleicht Pläne. Und daraus, wenn sinnvoll, Taten. Unser Handeln führt uns dorthin, wo Bedürfnisse bestehen, uns zusagende Angebote fehlen, Umsetzungsmöglichkeiten erkennbar sind und Energie spürbar ist.

So haben wir uns in den letzten Monaten daran gemacht, in einem [Lernunternehmen](#) die Arbeit und das Lernen modellhaft zu verbinden und in Weiterführung des Colearninggedankens im Kosmos des Coworking Space Effinger einen [Lernbetriebsverbund](#)

zu gründen, der interessierten Colearner:innen vorerst als Informatiker:in oder als Mediamatiker:in eine Ausbildungsstelle bieten kann.

4. Kultur

4.1 Colearning Grundsätze

- Wir schaffen Freiräume, in denen sich Menschen jeden Alters in sinnvoller Arbeit und neugierigem Lernen begegnen.
- Wir bringen die Arbeits- und die Lernwelt zusammen.
- Wir verstehen Lernen als integralen Bestandteil von Leben und Arbeit.
- Wir praktizieren und fördern lebensbegleitendes und informelles Lernen.
- Wir lernen selbstbestimmt, selbst und ständig.
- Wir machen sichtbar, was wir lernen und geben weiter, was wir empfangen.
- Wir wollen selber wirksam sein, kommen rasch ins Handeln und erweitern unsere Gestaltungskompetenz
- Wir lernen zu lernen und bauen eine Lernkompetenz auf, die uns befähigt, Lernprozesse zielorientiert und nachhaltig selbst zu gestalten.
- Wir geben uns dort ein, wo wir Interesse und Energie spüren.
- Wir entwickeln uns weiter.
- Wir haben unsere Grundsätze, folgen jedoch keinem Programm.
- Wir beziehen uns in unserem Handeln auf die im Lehrplan 21 formulierten Bildungsziele und die Werte und Grundsätze, die wir in der Verfassung von colearning.org festgehalten haben.

4.2 Lernkultur

Unser Lernverständnis orientiert sich an den Bedürfnissen einer [VUCA-Welt](#). Die Abkürzung steht für Volatility, Uncertainty, Complexity und Ambiguity und beschreibt unsere zunehmend volatilere, unsicherere, komplexere und mehrdeutigere Welt.

Im Zentrum steht der lernende, sich bildende Mensch mit seinem Potenzial und seinen Bedürfnissen.

Aspekte von Lernen 4.0, Agilem Lernen und New Learning fließen in unser Denken und Handeln ein und prägen unsere Lernkultur. Diese Form von Lernen ist immer hochgradig selbstgesteuert und lebt zugleich vom Austausch in einer lernenden Community.

Lernen 4.0 – Intelligentes Nutzen von technischen Möglichkeiten

Abgeleitet vom Begriff "Industrie 4.0" basiert [Lernen 4.0](#) auf den digitalen und technologischen Möglichkeiten, welche im Lernkontext zielgerichtet genutzt werden.

Dank der smarten Verknüpfung von Mensch und Maschine kann eine individuell zugeschnittene Lernsituation generiert werden. Lernen 4.0 bedeutet auch, das eigene Wissen weiterzugeben und gemeinsam neues Wissen zu generieren.

Agiles Lernen – Anpassung und Innovation beim Lernen

Agile Strukturen zeichnen sich aus durch einen klaren Aufbau von kurzen Einheiten, die gleichzeitig ein flexibles Gestalten und Anpassen der Inhalte möglich machen. [Agiles Lernen](#) fördert und fordert eine hohe Selbststeuerungskompetenz und eine gute Reflexionsfähigkeit.

New Learning – Sinnhaftigkeit und Selbstbestimmung

Beim [New Learning-Ansatz](#) stehen Selbstbestimmung, Potenzialentfaltung sowie die erlebte Sinnhaftigkeit des eigenen Lernens im Zentrum. Der sinnstiftende Faktor sowie die Zugehörigkeit zu einer Lerngemeinschaft sind wesentliche Elemente.

Diese Kurzbeschreibungen sind zusammengestellt aus dem Artikel [Agiles Lernen. Lernen 4.0. New Learning - Was steckt dahinter? Begriffsklärung und Abgrenzungen unter der Lupe](#) (Annette Fink, 2021)

Weil wir einer Lernkultur Raum geben wollen, die eher das Lernen nach Bedarf als das Lernen auf Vorrat ([Learning on demand](#)) unterstützt, haben folgende Lernansätze für uns eine basis- und richtungsgebende Bedeutung:

Selbstgesteuerter Lernprozess – das A und O des Lernens

“Beim [selbstgesteuerten Lernen](#) übernimmt die Lernerin/der Lerner selbst die Verantwortung sowohl für die Ausgestaltung des Lernprozesses, also vom Erkennen des Lernbedarfs bis hin zur Anwendung des Gelernten im Alltag, auf ein Lernziel hin oder im Arbeitsprozess, als auch für seine Lernmotivation und das Durchhaltevermögen im gesamten Lernprozess.” (angepasst, Graf, Gramss 2019)

Informelles Lernen – beiläufig und unverkrampft

[Informelles Lernen](#) zeigt sich sehr unterschiedlich und wird häufig gar nicht als Lernen wahrgenommen, weil die Prozesse sehr niederschwellig und eher beiläufig ablaufen. Hierzu gehören das Lernen durch Beobachten und Ausprobieren, das spontane Anlernen einer Fähigkeit oder einer Fertigkeit, Learning by doing, das Lesen von Büchern und Zeitschriften, das Hören von Podcasts, ein Mentoring, Gespräche und Austausch. Es gilt, diese Situationen als Lernmomente zu verstehen und sie bewusster auch als das wahrzunehmen.

Lernunternehmen – Unternehmen mit Lern- und Gewinnmarge

Ein [Lernunternehmen](#) ist ein Unternehmen, das Arbeiten und Lernen auf neue Art verbindet. Unser Gewinn zeigt sich in einem Produkt oder einer Dienstleistung, die bei Kunden Anklang findet und sich darum verkauft. Doch wir haben neben der Gewinnmarge auch eine Lernmarge. Diese Marge zeigt sich in den Learnings, die wir - einzeln oder gemeinsam - auf unserem Weg laufend machen, reflektieren und dokumentieren.

Das Lernunternehmen ist der Versuch, das Lernen als integralen Teil von Arbeit zu erfahren.

Ein Lernunternehmen lässt sich gut mit einer Community of Practice vergleichen. Auch hier geht es stark um Austausch & Lernen in Netzwerken & Communities.

Weitere Orientierungspunkte und Wegweiser für unser Lernen sind die folgenden Grundlagen:

[mirroco-Lernkultur](#)

Das Lernen erfolgt bindungsbasiert, selbstgesteuert, kompetenzorientiert u. a.

Lehrplan 21

[Bildungsziele, Lernverständnis, überfachliche Kompetenzen
Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

[OECD - Lernkompass](#)

[colearning.org](#).

Verfassung mit Werten und Grundsätzen

4.3 Colearning - eine lernende Organisation

Colearning.org ist lebendig und in Bewegung. Wir tun uns als Colearner:innen, Kompliz:innen, Mentor:innen, Koordinator:innen, Expert:innen, Erziehungsberechtigte zusammen, um gemeinsam herauszufinden, wie wir miteinander das Lernen und den Alltag gestalten wollen. So resultiert eine einzigartige und sich ständig weiterentwickelnde Lern- und Zusammenbeitskultur. Diese kann Basis sein für immer neue Entwicklungen und Angebote hin zu einer Bewegung zur Befreiung und Renaturierung des Lernens. Fertig sein werden wir nie. Und ausgelernt haben wir sowieso nie. Mit allem, was wir lernen, wird der Raum erweitert, in dem sich die Neugier entfalten kann. Unsere Organisation und Kultur lässt sich im Moment am besten mit einer Community of Practice vergleichen. Wir sind ein praxisbezogenes Team, das informell miteinander lernt und sich selbst organisiert. Wir sind aus Interesse am Thema als Gemeinschaft vereint und machen individuelle und kollektive Lernprozesse immer wieder sichtbar und teilbar. So soll auch der Lernprozess unserer Organisation sichtbar und nachvollziehbar sein, sodass unsere Erfahrungen auch anderen Lernorten dienen können.

Ermöglichungskultur

Wir leben eine Ermöglichungskultur. Wir denken und handeln in Spielräumen und Lösungen statt in Problemen und Einschränkungen. Colearner:innen orientieren sich an den Möglichkeiten. Wir arbeiten und lernen selbstverantwortlich, eigenständig und selbstgesteuert und schaffen uns gemeinsam die Rahmenbedingungen, die wir für unser Lernen brauchen.

4.4 Konfliktlösung

Der Prozess zum Lösen zwischenmenschlicher Konflikte geht immer von der Verantwortung und der Kompetenz der einzelnen Individuen aus. Drei Grundsätze und drei einfache Schritte machen das klar.

Grundsätze

- Ich übernehme Verantwortung, wenn sich meiner Meinung nach jemand, mir, anderen Colearner:innen oder der Community gegenüber nicht gemäss unseren Grundsätzen verhält.
- Ich übernehme Verantwortung, wenn ich denke, dass jemand etwas gegen mich hat.
- Ich übernehme Verantwortung mir und anderen Colearner:innen gegenüber. Ich suche auch in unangenehmen Situationen das direkte Gespräch.

Drei Schritte der Übereinkunft

1. In einem ersten Schritt setzen sich beide Personen zusammen und versuchen das Problem zu lösen. Die herausfordernde Situation wird in einer Ich-Botschaft (als Bitte oder Bedürfnis formuliert) vom Initiator des Gespräches geschildert.
2. Wenn keine Lösung gefunden werden kann, mit der beide übereinstimmen, lädt der Initiator/die Initiatorin ein oder zwei Colearner:innen, denen beide vertrauen, ins Gespräch ein, um eine Übereinkunft zu finden.
3. Wenn die Vermittlung fehlschlägt, kann die Koordination angerufen werden oder werden die anderen Colearner:innen involviert, um gemeinsam eine Lösung zu finden und die Einheit wiederherzustellen.

5. Lernmarkt

Auf dem Lernmarkt bieten interne und externe Personen Lernangebote an. Es handelt sich um Vertiefungsangebote, die entweder bereits ausgearbeitet sind und gebucht werden können, oder es handelt sich um Angebote, die als Idee und Entwurf bestehen und umgesetzt werden können, wenn sich Interessierte darauf einlassen und das Tool in einem cokonstruktiven Prozess realisiert werden kann.

Einige Angebote richten sich eher an jugendliche, andere an erwachsene Colearner:innen. Viele Angebote sind für alle buchbar. Die persönlichen Bedürfnisse und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten entscheiden.

Folgende Angebote stehen heute zur Verfügung oder liegen bereit zur Entwicklung und zum Ausprobieren:

- Einführung ins Colearning
- Fachspezifische Lernbegleitung (div. Lehrplanfächer und -themen)
- Arbeits- und Lerntechniken (Toolbox zum Selbstlernen)
- Begleitung bei der Berufsfindung, Praktikum in Form einer Zwischenlösung
- Unterstützung als Pädagogische Begleitperson bei Homeschooling
- Mitwirkung in der [Pilzfarm Bern](#) oder bei einem weiteren Lernunternehmen
- [Service Learning](#) (Lernen durch Engagement)
- Arbeiten in einem [Maker Space](#)

- Intervision (Ideenkorb in einer kleineren Gruppe)
- Coaching zu unterschiedlichen Themen und Fragen (geht über das Mentoring hinaus)
- <https://www.colearningakademie.ch/> (Intensivbegleitung für Erwachsene bei einem grösseren Lernprojekt)
- [Working out loud](#) (Agiles Lernen über 12 Wochen in einer kleinen Gruppe)
- Zwischenlösung, Übergangsbegleitung für entscheidungsoffene Schulabgänger:innen
- Berufsausbildung [YOLU](#)

Diese Angebote sind kostenpflichtig und können von den Colearner:innen zusätzlich zum Basisangebot direkt bei den Anbieter:innen gebucht werden.

Das Basisangebot setzt ein hohes Mass an Selbstverantwortung und Selbstorganisation voraus, da ausser dem Mentoring keine ständige Begleitung vorgesehen ist. Die Angebote des Lernmarkts können zusätzlich unterstützend und begleitend wirken.

Die Angebote werden auf der Website angezeigt. Im Mentoring, beim Arbeiten vor Ort und bei den Schatzhebungstreffen wird regelmässig auf diese Angebote hingewiesen.

6. Finanzen

6.1 Preismodell (Beispiel Colearning Bern)

Colearning-Pauschale für Jugendliche (schulpflichtige Colearner:innen bis 16 Jahre)	CHF 200 pro Monat Die Community-Mitgliedschaft von 60 CHF für ein Jahr ist inkludiert.
Colearning-Pauschale für erwachsene Colearner:innen	Community-Mitgliedschaft colearning.org 90 CHF / 180 CHF (Standard) / 270 CHF
Coworking-Abo	Erwachsene Colearner:innen: Die aktuellen Preise der Coworking-Abos im Effinger finden sich hier: https://www.effinger.ch/coworking/abo/ Colearner:innen (bis 18 Jahre): Abo für einen Tag (oder zwei Halbtage pro Woche) kostet CHF 60 pro Monat (50 % Rabatt, Stand Mai 2024).
Lernmarkt (<i>kostenpflichtiges Angebot</i>)	Gemäss Ausschreibungen und individuellen Vereinbarungen.

6.2 Komplize / Komplizin

Unterstützung nach Gutdünken und in frei wählbarer Weise (finanzieller Beitrag, ideell in Form von Projektsupport, Expertenwissen, Organisation von einem Event etc.).

6.3 Vergütungen

Wenn Geld verdient wird im Rahmen des Colearnings (durch Angebote auf dem Lernmarkt oder durch Arbeitseinsätze der Colearner:innen), wird es auf drei Töpfe verteilt:

1. Eigene Kasse
2. Spende
3. Fonds Colearning.org/Colearning Bern

Wie der Betrag aufgeteilt wird, kann frei entschieden werden. Es muss jedoch jeder Topf berücksichtigt werden.

Für Einsätze im Colearning, die einen besonderen Effort an Zeit und Ressourcen erfordern, kann im Rahmen der Schatzhebung ein entsprechend gewählter Betrag zur Vergütung angemeldet werden. Mittels Konsent entscheiden die anwesenden Communitymitglieder über die Auszahlung.

Colearner:innen, die ein Projekt oder ein Lernunternehmen planen, präsentieren Konzept, Umsetzungsplanung und Budget und können eine Startfinanzierung beantragen.

Glossar

Siehe separates Dokument:

https://docs.google.com/document/d/1ft7pQl5S9y8HUxtHTQDOvkwbTiy_rQO3l4qy0BbZgEM/edit?usp=sharing